

DANKSAGUNG

Bei Prof. Dr. Ulrich Wahn, Direktor der Klinik für Pädiatrie m. S. Pneumologie/ Immunologie, Charité – Universitätsmedizin Berlin, bedanke ich mich herzlich für die Übertragung des Forschungsthemas sowie für die motivierende und nachhaltige Unterstützung bei der Durchführung der Arbeit.

Für die Unterstützung bei den experimentellen Arbeiten und bei den Laboranalysen für die epidemiologischen Arbeiten bedanke ich mich bei Frau Gabriele Schulz, Dr. Kerstin Gerhold, (Klinik für Pädiatrie m. S. Pneumologie/Immunologie, Charité – Universitätsmedizin Berlin), Prof. Dr. Rob Aalberse (Central Laboratory of The Netherlands Red Cross Blood Transfusion Service and Laboratory for Experimental and Clinical Immunology, University of Amsterdam, Niederlande) sowie bei Prof. Dr. Karl Paul (Berlin) und PD Dr. Udo Herz (Mead Johnson Nutritionals, Evansville, IN, USA).

Für anregende Gespräche und Unterstützung bei der Planung und Auswertung epidemiologischer Studien bedanke ich mich bei PD Dr. Susanne Lau, Prof. Dr. Renate Bergmann (Klinik für Pädiatrie m. S. Pneumologie/Immunologie, Charité – Universitätsmedizin Berlin), Prof. Dr. Dr. Guggenmoos-Holzmann†, PD Dr. Michael Kulig, Dr. Thomas Keil, MPH (Institut für Epidemiologie, Charité – Universitätsmedizin Berlin) Dr. Sabina Illi, MPH (Dr. von Haunersches Kinderspital, Ludwig Maximilians-Universität, München), und Prof. Dr. Klaus Stark (Abteilung für Infektionsepidemiologie, Robert-Koch-Institut, Berlin).

Prof. Dr. Bodo Niggemann (DRK-Kliniken Westend, Berlin), Dr. Klaus Magdorf (Klinik für Pädiatrische Pneumologie, Helios Klinikum Emil von Behring, Berlin) Prof. Dr. Bengt Björkstén (Pediatrics and Allergy Prevention, Karolinska Institutet, Stockholm, Schweden) und Dr. Lennart Nilsson, PhD, Hälsouniversitetet Linköping, Schweden) waren mir wertvolle Gesprächspartner bei der Studien-Planung und der klinischen Bewertung von Studien-Ergebnissen.

Nicht vergessen möchte ich die vielen Familien, deren Kinder an epidemiologischen Allergie-Untersuchungen teilnahmen und die auf diese Weise wesentlich zur Grundlage hier dargestellter Forschungsergebnisse beitrugen.

Für fruchtbare Diskussionen und gemeinsame Bemühungen um eine verbesserte Didaktik möchte ich mich bei Prof. Dr. Dr. h.c. Dieter Scheffner und Dr. Kai Schnabel, MME (Reformstudiengang Medizin, Charité – Universitätsmedizin Berlin) stellvertretend bedanken.

Meine Familie hat in geduldiger Anteilnahme die Durchführung der Arbeit begleitet. Insbesondere meine geliebte Frau Henrike weiß, wie viele unserer gemeinsamen Ressourcen in diese Arbeit eingegangen sind. Dafür und für die liebende Unterstützung während der Erstellung danke ich ihr inniglich.